

GL014 1999-2020	Umweltbewusste Grünlandbewirtschaftung	Dauerversuch Grünland Bewirtschaftung PIII.2
----------------------------------	---	--

1. Versuchsfrage:

Auswirkungen umweltbewusster Grünlandbewirtschaftung zur Entwicklung von standortgerechtem Dauergrünland auf die Futterqualität und den Ertrag des Aufwuchses sowie die Zusammensetzung des Pflanzenbestandes und Nährstoffgehalte im Boden

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Nutzungshäufigkeit und -beginn
Faktor B: Düngung

Versuchsorte Christgrün
Landkreis Vogtlandkreis
Prod.gebiet V 6

Stufe: 5
Stufe: 4

3. Versuchsanlage: Zweifaktorielle Spaltanlage mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Die vorgegebenen Erntetermine wurden eingehalten und die Versuchsdurchführung erfolgte nach guter fachlicher Praxis.

5. Versuchsergebnisse:

Faktor 1 (Nutzung)		Faktor 2 (Düngung)	Nutzungen /Jahr	N [kg/ha*Jahr]	P, K, Mg	2017 TM-Ertrag [dt/ha]					TM-Ertrag [dt/ha*Jahr]	Energie-Ertrag [GJ NEL/ha]					Energie-Ertrag [GJ NEL/ha*Jahr]			
						1. Aufw.	2. Aufw.	3. Aufw.	4. Aufw.	5. Aufw.										
10	1	5	0	0		3,8	18,2	6,0	7,1	5,5	41	3,3	13,8	4,6	5,4	4,2	31			
10	2	5	0	nach Entzug		4,0	21,3	6,9	9,3	6,5	48	3,5	16,2	5,3	7,0	4,9	37			
10	3	5	120	nach Entzug		9,8	42,7	7,2	7,5	6,8	74	8,6	32,4	5,5	5,7	5,2	57			
10	4	5	240	nach Entzug		15,2	44,8	11,5	21,7	7,1	100	13,3	34,0	8,7	16,5	5,4	78			
20	1	4	0	0		10,1	20,5	6,0	13,4		50	8,9	15,6	4,6	10,2		39			
20	2	4	0	nach Entzug		12,9	24,2	7,0	15,6		60	11,3	18,4	5,3	11,9		47			
20	3	4	120	nach Entzug		23,6	43,5	7,1	11,8		86	20,7	33,1	5,4	8,9		68			
20	4	4	180	nach Entzug		25,5	39,3	12,9	14,4		92	22,4	29,9	9,8	10,9		73			
30	1	3	0	0		34,8	7,2	12,2			54	30,6	5,5	9,3			45			
30	2	3	0	nach Entzug		31,9	7,7	12,7			52	28,1	5,9	9,7			44			
30	3	3	120	nach Entzug		59,4	18,4	19,4			97	52,3	14,0	14,7			81			
30	4	3	120	nach Entzug		59,7	19,0	18,8			98	52,5	14,5	14,3			81			
40	1	2	0	0		42,6	20,9				64	37,5	15,9				53			
40	2	2	0	nach Entzug		45,7	19,4				65	40,2	14,7				55			
40	3	2	120	nach Entzug		68,7	38,9				108	60,5	29,5				90			
40	4	2	60	nach Entzug		55,9	34,7				91	49,2	26,4				76			
50	1	2	0	0		52,9	17,9				71	46,5	13,6				60			
50	2	2	0	nach Entzug		50,4	17,6				68	44,3	13,4				58			
50	3	2	120	nach Entzug		67,8	39,2				107	59,7	29,8				89			
50	4	2	0	nach Entzug		52,6	18,4				71	46,2	14,0				60			
						Mittel abs.					Mittel rel.						Mittel abs.			
						0					0	55,9	56						45,9	61
						0					nach Entzug	58,6	60						48,0	64
						mit N					nach Entzug	92,3	100						75,4	100

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Eine reduzierte Düngung von 120 kg N/ha führt zwar zu einer Minderung der Erträge (siehe Tabelle), aber nicht zwangsläufig zu einer Verschlechterung der Futterqualität, insbesondere wenn die Nutzungsfrequenz beibehalten wird.

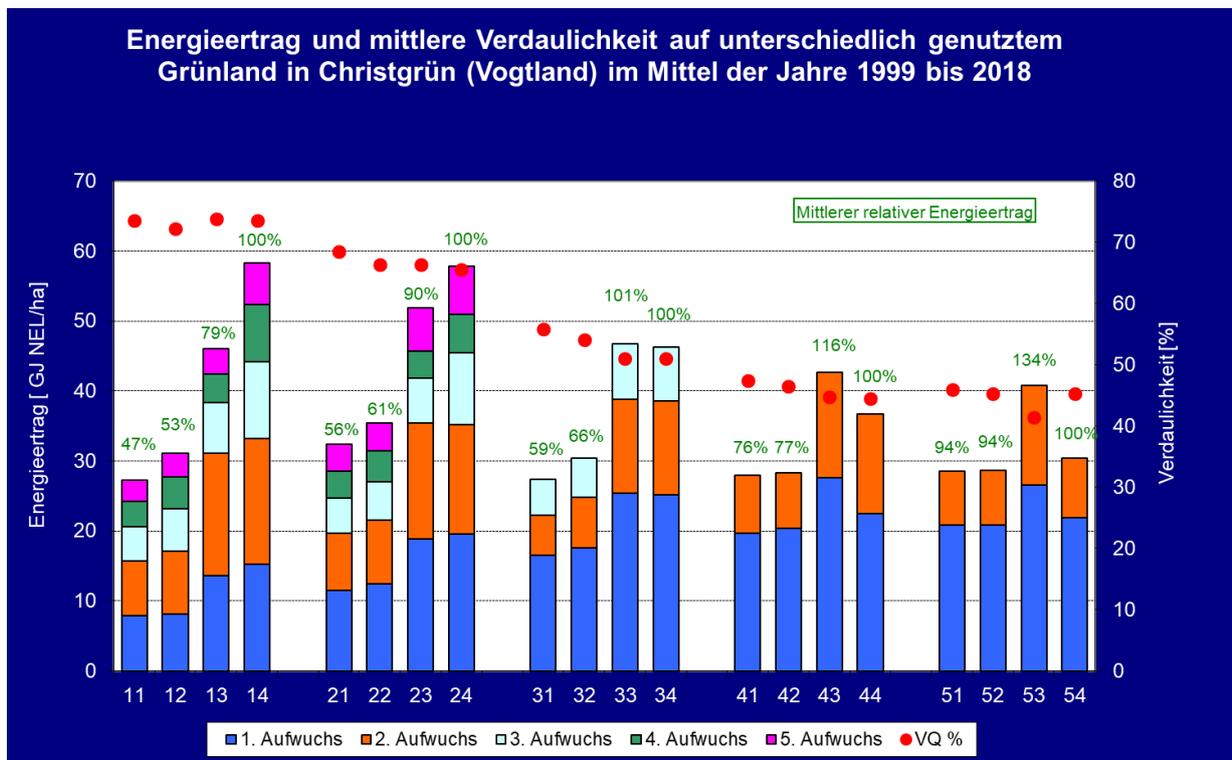
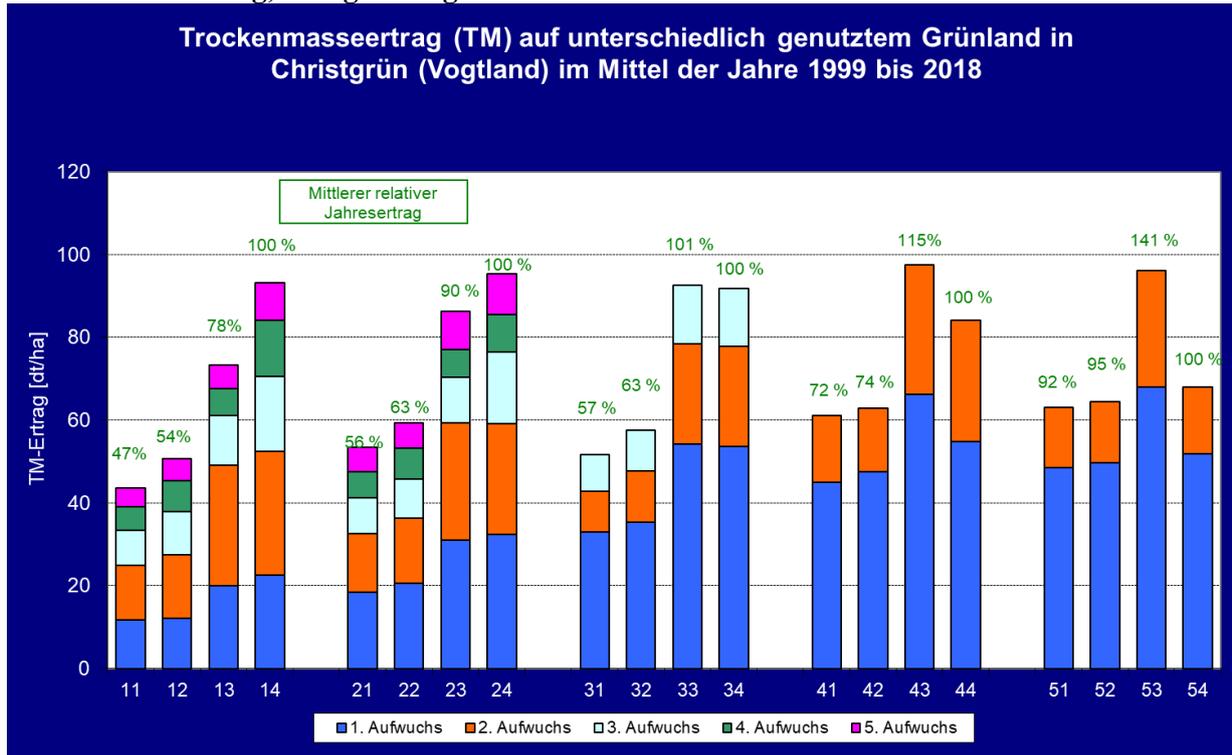
Durch späte erste Schnitttermine (Varianten 4 und 5) wird die **Futterqualität** erheblich beeinflusst. Mit dem Futter der ersten Aufwüchse kann allenfalls der Erhaltungsbedarf von Rindern oder Schafen gedeckt werden. Eine Verwendung dieser Aufwüchse im landwirtschaftlichen Betrieb ist daher nur eingeschränkt möglich.

Bei weniger als 3 Schnitten fällt der Bestandesanteil an Kräutern deutlich ab, da durch geringe Nutzungshäufigkeit in erster Linie die Obergräser gefördert werden und durch den ständig hohen **Pflanzenbestand** den Kräutern das nötige Licht zur Etablierung entzogen wird.

Von den Ergebnissen können Empfehlungen für eine Weiterentwicklung oder Optimierung von Agrarumweltmaßnahmen im Grünland abgeleitet werden.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 75 Grünland, Weidetierhaltung Bearbeiter: Herr Dr. Gerhard Riehl	Versuchsjahr 2018
--	--	--------------------------

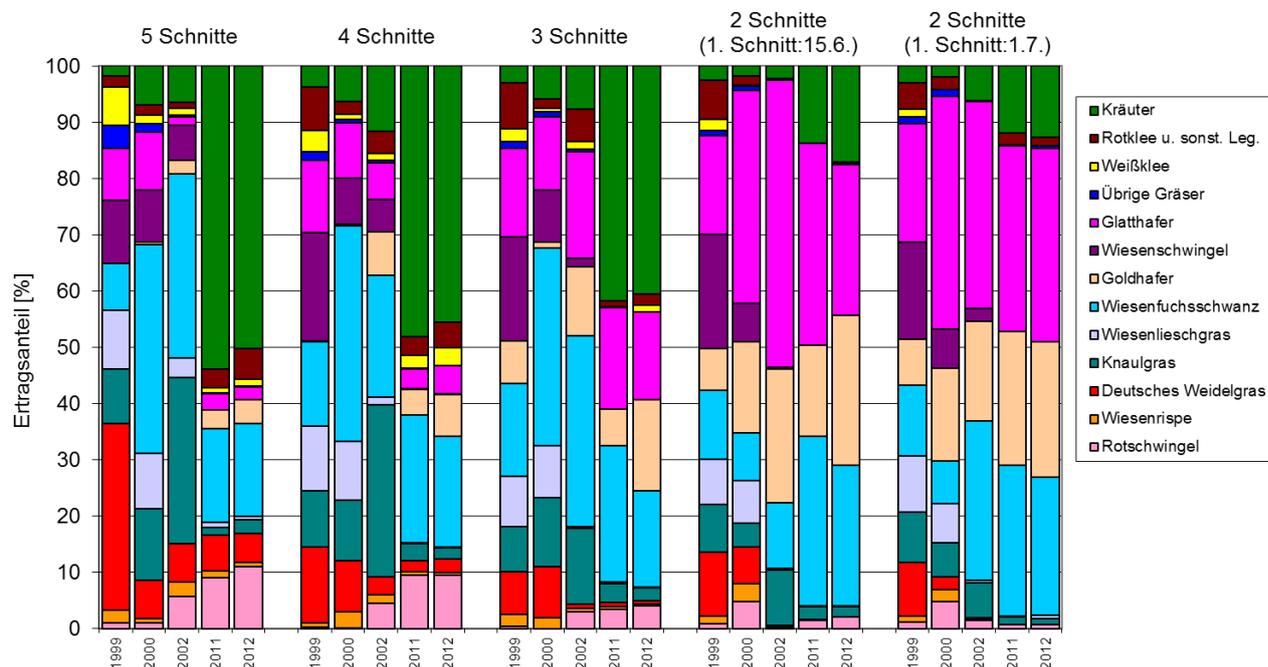
Trockenmasseertrag, Energieertrag und Verdaulichkeit



[zurück](#)

Pflanzenbestand

Ertragsanteile bei verschiedenen Nutzungshäufigkeiten und Grunddüngung (kein N)



[zurück](#)